

Atelier Arnold+Eichler

Kunst+Bauen

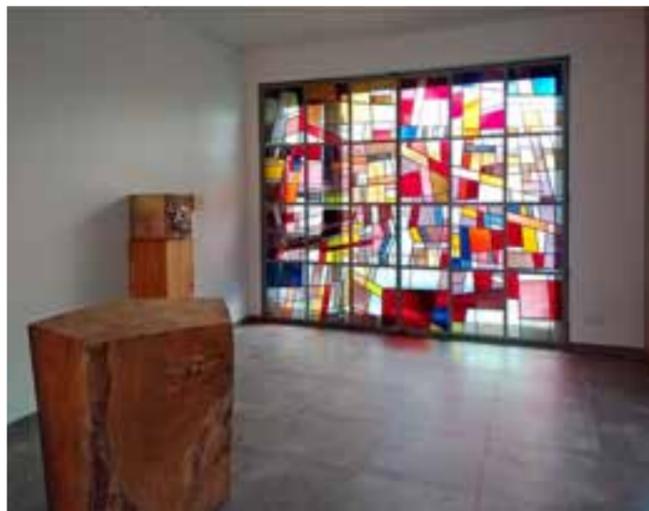
2020/21

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Projektpartner,

nach einer nicht nur für uns ungewöhnlichen und zum Teil verstörenden Zeit möchten wir Sie wieder über die Projekte des vergangenen Jahres informieren. Einige Vorhaben sind noch nicht entschieden, darüber dann hoffentlich demnächst mehr. Einige Projekte konnten wir durch die Einschränkungen noch nicht professionell fotografieren, daher bitten wir um Nachsicht für die Qualität der Aufnahmen.

Wir wünschen Ihnen ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2021! Sollte sich eine Zusammenarbeit ergeben, freuen wir uns darauf, sollten Sie uns weiterempfehlen, sind wir Ihnen dafür dankbar. Ansonsten – bleiben Sie uns gewogen!

Herzliche Grüße von
Hannes Arnold + Klaus-Dieter Eichler



Im März haben wir für St. Vinzenz in Neckarsulm die Kapellenausstattung fertig gestellt und die Buntglasfenster eingebaut. Die Ausstattung ist größtenteils aus massiven Eichenstämmen gearbeitet, die Glasfenster sind ein Neuarrangement der Bleiverglasungen aus dem Vorgängerbau.



Im April ergänzten wir unser Projekt von 2009 (Altar, Lesepult und Kreuz-Wandobjekt) im Stockflethhaus Langensendelbach mit einem Taufplatz (Eiche und Bronze verzinnt).

Im Rahmen der Renovierung der neugotischen St. Johanniskirche in Burgbernheim wurde von uns ein Osterleuchter und ein Vortragekreuz gestaltet.

Am Pfingstsonntag wurde die Neuwidmung der überarbeiteten Glocke und unser »Hörmal« in Schweringen durch die Regionalbischöfin Dr. Petra Bahr gefeiert. Nach mehrjährigem Zwist über eine heute unakzeptable Glockenzier von 1934 und dem bundesweiten Medienecho über die Wiederentdeckung hat dies die Gemeinde nun wieder versöhnt.



Im November veröffentlichte der Pagma Verlag von Klaus-Dieter Eichler die zweite Shakuhachi-CD »Dajji-fū« von Renkei Hashimoto. Mehr unter www.pagma-verlag.de



Mitte Dezember fand die Kapellengestaltung im Haus Kana in Zweibrücken mit einem massiven Altar aus Eiche, Lesepult und Osterleuchter aus Stahl und einem vergoldeten Wandkreuz ihren Abschluß. Sechs Wandnischenfenster wurden mit mundgeblasenem Echt-Antikglas geschlossen.